

Förderpreis 2021

Im Frühjahr 2017 wurde der Elternarbeitskreis mit dem sperrigen Namen „Teilleistungsschwäche“ gegründet. Und jetzt, 4 Jahre später, freut es mich sehr, dass mit dem Förderpreis das Thema wieder einmal in den Fokus rückt.

Nicht allen Kindern gelingt es problemlos lesen, rechnen oder schreiben zu lernen. Dabei ist nichts zu finden, was sie an einem „normalen“ Erwerb hindert. LehrerInnen und Eltern sind ratlos und die Kinder zunehmend verunsichert, weil auch sie nicht verstehen, warum sie scheinbar zu dumm sind. Mit diesen Vorurteilen hatten zum Beispiel Albert Einstein, John F. Kennedy, Cherno Jobatey oder Agatha Christi zu kämpfen und niemand würde sie heute als dumm bezeichnen. Aber sie waren oder sind bekennende Legastheniker.

Die betroffenen Kinder verliert man leider sehr schnell aus dem Blick. Sie fallen nämlich lange Zeit gar nicht auf. Sie fliegen unter dem Radar, weil sie nicht auffallen wollen. Schülerherausforderndes Verhalten ist nicht so ihr Ding.

Ein Kind, das nicht oder nur bruchstückhaft lesen kann, liest eben nicht mehr als es unbedingt muss. Ein Kind, das sehr viele Fehler in der Rechtschreibung macht, schreibt so wenig, wie es eben geht oder vollkommen unleserlich, um Fehler zu cachieren. Beim Rechnen wird auswendig gelernt und abgeschrieben ... das kann eine Zeit lang gut gehen ...

„Na, dann müssen die einfach mehr üben“ - Ja klar, Übung macht den Meister!

Aber Unverstandenes zu üben macht wenig Sinn, frustriert und führt häufig in einen Teufelskreislauf, teils bis zur Schulverweigerung.

Was also tun:

Statistisch gesehen sitzen 3 – 5 SchülerInnen mit diesen angeborenen Schwierigkeiten in jeder Klasse, normal intelligente, fitte Kinder! – hinzu kommen Kinder, die mal kurzfristig Schwierigkeiten zeigen.

Kurz vor Pandemiebeginn erzählte mir Frau Dr. Jordan, dass in der Klassenstufe 5 mehr als 50% der Kinder Auffälligkeiten im Lesen und Schreiben zeigen – mal sehen, was nach kompletter Schulöffnung auf uns zukommt.

All diesen Kindern steht Förderung und Hilfe zu. Zum Glück gibt es viele LehrerInnen, die diese Kinder nicht aus dem Blick verlieren, die versuchen zu fördern und zu ermutigen.

Warum also dann einen Elternarbeitskreis?

Als erstes ist es hilfreich zu erfahren, dass man mit seinen Sorgen nicht allein ist! Darum bieten wir ein Forum an, wo sich Eltern untereinander austauschen und Hilfsangebote bekommen können.

Von Anfang an wollten wir aber kein „Jammerhaufen“ werden, der sich darüber beklagt, wie schlimm alles ist, sondern wir wollten Lösungen entwickeln und das in enger Zusammenarbeit mit der Schule.

Ein herzliches Dankeschön an die Schulleitung, wo wir stets ein offenes Ohr gefunden haben. Die Schulleitung hat im Kollegium immer wieder auf diese Kinder aufmerksam gemacht und erste Rahmenbedingungen geschaffen.

Diverse Handreichungen sind entstanden und die Sache mit dem Nachteilsausgleich, der Dokumentations- und der Elterninformationspflicht klappt immer besser.

Ein Dankeschön an alle LehrerInnen, die sich mit uns immer wieder hingestellt haben und sich immer mehr mit dem Thema Legasthenie, LRS und Dyskalkulie befasst haben.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei den Lehrerinnen Frau May, Frau Simon, Frau Gössel und Frau Dr. Jordan, ohne die der Elternarbeitskreis sich nicht hätte etablieren können.

Ausblick:

Wir brauchen Nachwuchs!!! Die ersten Kinder von Gründungsmitgliedern haben bereits die Schule verlassen oder sind gerade mit den zentralen Abschluss- oder mit den Abiturprüfungen fertig.

Darum melden Sie sich, wenn Sie aktiv mitarbeiten und mitgestalten wollen!

Melden Sie sich auch, wenn Sie nicht mitarbeiten möchten, sie aber in Sorge um Ihr Kind sind. Vielleicht können wir unterstützen. In der Pandemiezeit sind wir, wie die Kinder, etwas unter dem Radar geflogen, das möchten wir wieder ändern.

Wir möchten, dass LehrerInnen noch mehr über das Thema Legasthenie oder Dyskalkulie erfahren und dass ein wertschätzender Blick auf diese Kinder zur Normalität wird.

Der Förderpreis:

Gebührt auf gar keinen Fall einer Person allein sondern dem ganzen Elternarbeitskreis. Danke nochmal an alle Mitgestaltenden!

Mit den 500,-€ möchten wir Fortbildungen für LehrerInnen ermöglichen und zwar insbesondere für die LehrerInnen, die nicht Mathe oder Deutsch unterrichten! Je mehr Wissen über das Thema vorhanden ist, je mehr Verständnis wird es geben. Im Fach Deutsch ist die Problematik hinlänglich bekannt und die Mathematiker konnten bereits von einer Fortbildung profitieren.

Aber gelesen, geschrieben und gerechnet wird in *jedem Fach*, also sollten *alle* wissen, wie man die Kinder unterstützen kann.

Unsere Vision:

Wir möchten uns selber abschaffen! Wenn Kinder mit Teilleistungsschwächen nicht mehr in ihrer Teilhabe beeinträchtigt sind und sie selbstverständlich die Förderung erhalten, die ihnen zusteht, dann sind wir überflüssig.

Solange wünschen wir uns weiterhin die Unterstützung der Schule und die Unterstützung der Eltern.

Wenn Sie sich fachlich informieren wollen, dann gibt es reichlich Infomaterial beim Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie:

www.bvl-legasthenie@de

Weitere Handreichungen können Sie auch über uns bekommen: TLS@esgbonn.de

Mein letztes Dankeschön geht an den Förderverein!